

Dieselbes vertheilten sich auf folgende Altersklassen: im 12.—14. Jahre fanden 213 männliche und 66 weibliche, im 14.—16. Jahre 249 männliche und 207 weibliche, im 16. bis 21. Jahre 438 männliche und 536 weibliche Personen, und 2210 männliche und 1101 weibliche Arbeiter standen im Alter von über 21 Jahren. Im Jahre 1887 ergab die Zählung einen Bestand von zusammen 4800 Arbeitern und dass sich derselbe nach der vierjährigen Zählung also um 391 Arbeiter vermehrt, was gewiss als ein Bezug für die hier herrschende Blütheit in der Industrie angesehen ist. Woge dies glückliche Kapitel fernher über unserer Stadt wachten.

Glauchau, 30. Mai. Einen Verlust, sich durch Erhöhung des Lebens zu nehmen, machte gestern Mittag der vierzehnjährige Schulknabe R. von hier in der Wohnung eines Stieglitzers, bei welchem er in Pflege gegeben ist. Das Verbrechen möglichst, denn alles Anzeichen nach ist der heimliche Unfallserrent. R. starb und blieb eine Zeitlang bewusstlos liegen, in welchen Zustand er von den jungenen Bewohnern aufgefunden wurde. Die Polizeihörde war bereits von dem Vorfall verständigt und am Thaterort anwesend, als sich der jugendliche Lebensmüde wieder aufzutreten erholt. Was hat den Knaben, der verwahrlost und bereits verschlechterlich untergebracht gewesen ist, nunmehr den Armenhaus übergeben.

Geringenwalde, 30. Mai. Ein interessantes Bild bietet der Abend der blysieng Kirche. In welchem Jahre die Kirche erbaut worden ist unbekannt, vielleicht, daß sich Unterkunft im Grundstein befindet; so steht jetzt jedoch fest, daß die Kirche ein außerordentlich hohes Alter hat. Weder die Diclung im Schiff der Kirche entfernt, fand man zahlreiche alte Münzen, und zwar seltene Pfennigstücke, abgesehen, sowie solche Goldstücke, die nur auf einer Seite geprägt zeigten u. s. m. Als Kirchenvorsteher ist erwähnt, das unter dem Altar vermauert ein kleiner Sarg verdeckt war, durch den Altar verdeckt, im Ubrigen aber auch gut erhaltenen Verstecke angepflanzt wurde. Sollte man es hier mit einem Abgang aus unkenntlichen Vorjahren zu thun haben, oder mit da die Kirche einstmals eine Zeit lang als Betzeldeprediger benutzt worden? — Die Nachbarparochien waren teilweise so wenig, daß sie oft keine Umstände brachten. In der Kirche waren viele sogenannte Stände, dadurch ist es erklärlich, daß die beiden Wahrersteine Jener-Geringenwald und Voigtsdorf, welche den Abbruch der Kirche für 500 M. von der Kirchengemeinde erlaubt haben und denen auch der Neubau übertragen worden ist, eine Unmengen von Gold gewonnen haben. Der längere Raum des Kirchenschiffes soll vor Kürze abgerissen noch unter Dach kommen, während der Turm erst nächstes Jahr abgerissen und neu gebaut werden wird, das heißt nur in seinem oberen Theile, der untere Teil bleibt stehen, da der Turm viel später (man sagt vor ca. 400 Jahren) erbaut worden und deshalb noch wohl erhalten ist. Seine Wane werden ungefähr 50 Schritte be- misst, die Felder sind zum meistens größten Theile Deutschnahmen. Voraussichtlich wird der Abbruch diese Woche bereit.

Die längst in der Luft schwimmende Arbeitseinschaffung der Gengler in Chemnitz wird vielleicht noch durch einen gütlichen Vergleich verhindert werden. — Aus Breitungen bei Worms wurde am Montag der Leiter des Privatiers Winters nach Gotha geholt, um höchst verbrennt zu werden. Winter, welcher unverheirathet war, hat sein nicht unbedeutendes Vermögen dem Friedensbau, welcher seinen Sitz in Gotha hat, vermacht.

Raunhof, 30. Mai. Die häufig in vielen Zeitungen gesuchte Notiz, daß 4 Knaben aus Sellerhausen im „Lindenhof“ Walde ein Kreuzotterpaar gesungen und ein Knabe gebissen werden sei, ist wahr zu bestätigen, das dazwischenliegende im „Lindenhof“ Walde, sondern in dem auf 28 ha erweiterten südl. Südnburgischen Waldtheile, der nur sehr wenig besucht wird, vom Waldweg entstehen aufgefunden wurde.

Vermischtes.

Berlin, 30. Mai. Die „Böschische Zeitung“ meldet: Seitdem der Kaiser fast täglich wieder Auskünfte macht, ist er zu Unruhe geworden, derselben durch Werken von Sittlichkeit in den Wagen zu belästigen. Gest gestellt sind ihm bei der Spazierfahrt nach der Jungfernstraße wiederum zwei Brüder zugeworfen worden. Das doppelter Brüder jüngst wie uns veranlaßt, gegen diesen unter gewöhnlichen Umständen vielleicht unerwünschten Weg bei den jungenen Verhältnissen aufzutreten. Der erste Bruder liegt in der Person des hohen Kanzlers selbst. Es liegt auf der Hand, daß durch ein so langes Kranksein, wie es den Kaiser beeinflußt, auch das Herrensystem gelitten hat. Der Feldherr und Soldat, der in geführten Tagen in den schweren Schlachten nicht mit den Waffen zufrieden war, ist heute ein Kämpfer, der durch irgend ein plötzliches unvermutlich ihm begegnendes Ereignis, sei es noch so unbedeutend, unangenehm berührt, was nicht gar erschreckt wird, und der diesen Zugriff auf sein Herrensystem noch lange nachempfindet. Aus Rücksicht auf unsrer leidenden Kaiser, der jeden auch leicht durch die scharfen Fäden der oft rücksichtigen Schreibens bei unglücklichen Werken im Gesicht verletzt werden kann, wie es gestern beobachtet durch einen Hinterstrahl geschah, möge das Publikum das Werken von Sittlichkeit in den täglichen Wagen unterlassen. Ueberdies hat diese Form des Gehangs — und das ist der zweite Grund, dagegen zu sprechen — durchaus nicht die Wirkung, welche die Brüder sich davon versprechen. Der Kaiser öffnet keines der Büttchereien, die auf diesen Wege zugehen. Die Brüder geben den Insassenweg, nachdem die Persönlichkeit der Sittlichkeit durch die Schleifer schriftstellt ist. Die regelmäßige Fahrt der in Berlin wohnenden deutschen Herren, die an der Verhandlung des Kaisers teilnehmen, nach Schloss Friedrichsberg wird voraussichtlich in der Weise erfolgen, daß dieser den am Morgen kurz nach 7 Uhr bis Schlossberg gekommenen Zug des Postdamer Bahn bejagen, der für die Zeit des Aufenthaltes des Kaisers in Potsdam bis Wilmersdorf, westwärts zur bis Potsdam weitergeführten wird. Dort oder im Wilmersdorfer sönigsten Wagen für die Herren zur Verfügung. Auf diese Weise kostet man es den Berliner Herren, die jüngst Dozenten an der Universität sind, zu empfehlen, ihre Vorlesungen dazu. Kliniken nicht anzugehen. Sollte dieser Weg sie nicht als praktisch erweisen, so liegt die Absicht vor, einen läufigen Sonderzug für die Herren einzulegen, der direkt bis Wilmersdorf führt.

Berlin, 30. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin befindet heute auch das Postdampf-Großel-Haus in der Steinstraße. — Aus Niederschlesien, 29. Mai. Bei dem jüngsten Besuch des Prinzenfürst Heinrich in Schloss Gliwitz, in dem sie seit ihrer frühesten Kindheit (seit dem Jahre 1869) nicht mehr geweilt hatte, hat sie mit Beifallnung ihres Sohnes den dort aufbewahrten Familienstamm ein sehr wertvolles Stoff entnommen und nach Edmundsburg bringen lassen. Es ist dies eine im Inneren eines Gimpels befindliche Gimpel, welche, in Thätigkeit gezeigt, auch automatisch den Vogel bewegt — ein in der Familie verehrtes Geschenk seines Großvaters. Seit längerer Zeit verfügte das Werk seine Dienste, und der eigenartige Gesang des Vogels, der verschiedenes Lieder produziert, war verlustlos. Einzelne Stoffe wird man die Bediensteten wieder in Stand setzen lassen und ein treuer Hader dieses wertvollen Familiengutes sein. Das Schloß werden immer noch Vorberesungen für die Reise des Großherzogs von Hessen getroffen, nur über den Tag darüber ist eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen worden. Gefahr übernahmen Prinz Heinrich und Gemahlin den Export Wappenstein mit ihrem Schloss, wo sie von den Händlern von Bodegård entzweit wurden.

— Altenburg, 28. Mai. Die Höhe vor den Feierlungen hat auch in unserem Lande bereits ein Opfer gefordert, indem der Maurer Wilhelm Seiler aus Großenstein, welcher bei dem Abbruch eines Gebäudes in Dresden beschäftigt war, vom Hirschtag getroffen wurde und tot niedergestürzt.

Aus Ortrand wird ein trauriger Fall berichtet.

Über Tod erfuhr zwei blühende Leben. Gestern früh 8 Uhr

war der 20-jährige Sohn des Fleischermeisters Berthold in

Gemeinschaft mit einer 17-jährigen Magd beschäftigt in einer Sandgrube Sand auf einen Wagen zu laden, als plötzlich eine Wand herunterstürzte und beide bis zum Oberkörper verschüttete. Letzter wurde mit dem Gesicht, Kopfseite mit dem Hinterkopf gegen den Wagen geschleudert, wobei sie schwere Verletzungen erhielten und baldtod verschliefen.

Am 28. Mai starb in Uelzenbach (Kanton Bern) ein im Umbau befindliches Haus gerade in dem Augenblick zu zusammen, als die Zimmerleute im Begriffe standen, das ganze Dach aus einige Fuß zu heben. Ein rechtlich höherer Bruder erfolgte und das Unglück war geschieden. Die meisten Arbeiter und mit ihnen die Zimmerleute konnten rechtzeitig fliehen, letzterer zwar nur mit knapper Röth. Eine Arbeiterin konnte nicht ausweichen. Der eine, Johann Len von Rothenbach, blieb auf der Stelle tot, während sie so unglücklich unter einen Balken zu liegen kam, daß sie die nachfolgende Last des Hauses erdrückte. Der andere, Jakob Weller, ebenfalls von Rothenbach, wurde gleich schwer verletzt.

Aus Hirschthal, der Hauptstadt von Maeders, schreibt

man der „Böschischen Zeitung“ unter 22. Mai: Der älteste reichende Dienstmann Witzmann, der seit mehreren Monaten zur Wiederherstellung seiner angeschlagenen Gesundheit hier wohnt, batte am 17. Mai das Unglück, den seinem Sohn geworbenen Pferde gegen die Tiere einer Steinmauer geflüchtet zu werden. Er brach sich dabei den linken Arm, verlor den rechten und erlitt anderer unbedeutender Verletzungen eine so heftige Lungentuberkulose, daß man mehrere Tage für sein Leben fürchtete. Gestern trat glücklicherweise eine entschiedene Besserung in seinem Befinden ein, und man hofft, daß die fröhliche Natur des jungen Hirschthaler die Folgen des Unfalls überwinden wird.

— Aus Hirschthal, der blysieng Kirche. In welchem

Jahre die Kirche erbaut worden ist unbekannt, vielleicht, daß

sich Unterkunft im Grundstein befindet; so steht jetzt jedoch fest, daß die Kirche ein außerordentlich hohes Alter hat.

Wieder die Diclung im Schiff der Kirche entfernt, fand man zahlreiche alte Münzen, und zwar seltene Pfennigstücke,

abgesehen, sowie solche Goldstücke, die nur auf einer Seite

geprägt zeigten u. s. m. Als Kirchenvorsteher ist erwähnt,

dass unter dem Altar vermauert ein kleiner Sarg verdeckt

war, durch den Altar verdeckt, im Ubrigen aber auch gut

erhaltenen Verstecke angepflanzt wurde. Sollte man es hier

mit einem Abgang aus unkenntlichen Vorjahren zu thun haben, oder mit da die Kirche einstmals eine Zeit lang als Betzeldeprediger benutzt worden? — Die Nachbarparochien waren teilweise so

wenig, daß sie oft keine Umstände brachten. In der Kirche waren viele sogenannte Stände, dadurch ist es erklärlich,

dass die beiden Wahrersteine Jener-Geringenwald und Voigtsdorf,

welche den Abbruch der Kirche für 500 M. von der Kirchengemeinde erlaubt haben und denen auch der Neubau übertragen worden ist, eine Unmengen von Gold gewonnen haben.

Der längere Raum des Kirchenschiffes soll vor Kürze abgerissen noch unter Dach kommen, während der Turm erst nächstes Jahr abgerissen und neu gebaut werden wird, das heißt nur in seinem oberen Theile, der untere Teil bleibt stehen, da der Turm viel später (man sagt vor ca. 400 Jahren) erbaut worden und deshalb noch wohl erhalten ist. Seine Wane werden ungefähr 50 Schritte be- misst, die Felder sind zum meistens größten Theile Deutschnahmen.

Voraussichtlich wird der Abbruch diese Woche bereit.

— Die längst in der Luft schwimmende Arbeitseinschaffung

der Gengler in Chemnitz wird vielleicht noch durch einen

gütlichen Vergleich verhindert werden.

Aus Breitungen bei Worms wurde am Montag der

Leiter des Privatiers Winters nach Gotha geholt, um höchst

verbrennt zu werden. Winter, welcher unverheirathet war,

hat sein nicht unbedeutendes Vermögen dem Friedensbau,

welcher seinen Sitz in Gotha hat, vermacht.

— Aus Hirschthal, der blysieng Kirche. In welchem

Jahre die Kirche erbaut worden ist unbekannt, vielleicht, daß

sich Unterkunft im Grundstein befindet; so steht jetzt jedoch fest,

dass die Kirche ein außerordentlich hohes Alter hat.

Wieder die Diclung im Schiff der Kirche entfernt, fand man

zahlreiche alte Münzen, und zwar seltene Pfennigstücke,

abgesehen, sowie solche Goldstücke, die nur auf einer Seite

geprägt zeigten u. s. m. Als Kirchenvorsteher ist erwähnt,

dass unter dem Altar vermauert ein kleiner Sarg verdeckt

war, durch den Altar verdeckt, im Ubrigen aber auch gut

erhaltenen Verstecke angepflanzt wurde. Sollte man es hier

mit einem Abgang aus unkenntlichen Vorjahren zu thun haben, oder mit da die Kirche einstmals eine Zeit lang als Betzeldeprediger benutzt worden? — Die Nachbarparochien waren teilweise so

wenig, daß sie oft keine Umstände brachten. In der Kirche waren viele sogenannte Stände, dadurch ist es erklärlich,

dass die beiden Wahrersteine Jener-Geringenwald und Voigtsdorf,

welche den Abbruch der Kirche für 500 M. von der Kirchengemeinde erlaubt haben und denen auch der Neubau übertragen worden ist, eine Unmengen von Gold gewonnen haben.

Der längere Raum des Kirchenschiffes soll vor Kürze abgerissen noch unter Dach kommen, während der Turm erst nächstes Jahr abgerissen und neu gebaut werden wird, das heißt nur in seinem oberen Theile, der untere Teil bleibt stehen, da der Turm viel später (man sagt vor ca. 400 Jahren) erbaut worden und deshalb noch wohl erhalten ist. Seine Wane werden ungefähr 50 Schritte be- misst, die Felder sind zum meistens größten Theile Deutschnahmen.

Voraussichtlich wird der Abbruch diese Woche bereit.

— Die längst in der Luft schwimmende Arbeitseinschaffung

der Gengler in Chemnitz wird vielleicht noch durch einen

gütlichen Vergleich verhindert werden.

Aus Breitungen bei Worms wurde am Montag der

Leiter des Privatiers Winters nach Gotha geholt, um höchst

verbrennt zu werden. Winter, welcher unverheirathet war,

hat sein nicht unbedeutendes Vermögen dem Friedensbau,

welcher seinen Sitz in Gotha hat, vermacht.

— Aus Hirschthal, der blysieng Kirche. In welchem

Jahre die Kirche erbaut worden ist unbekannt, vielleicht, daß

sich Unterkunft im Grundstein befindet; so steht jetzt jedoch fest,

dass die Kirche ein außerordentlich hohes Alter hat.

Wieder die Diclung im Schiff der Kirche entfernt, fand man

zahlreiche alte Münzen, und zwar seltene Pfennigstücke,

abgesehen, sowie solche Goldstücke, die nur auf einer Seite

geprägt zeigten u. s. m. Als Kirchenvorsteher ist erwähnt,

dass unter dem Altar vermauert ein kleiner Sarg verdeckt

war, durch den Altar verdeckt, im Ubrigen aber auch gut

erhaltenen Verstecke angepflanzt wurde. Sollte man es hier

mit einem Abgang aus unkenntlichen Vorjahren zu thun haben, oder mit da die Kirche einstmals eine Zeit lang als Betzeldeprediger benutzt worden? — Die Nachbarparochien waren teilweise so

wenig, daß sie oft keine Umstände brachten. In der Kirche waren viele sogenannte Stände, dadurch ist es erklärlich,

dass die beiden Wahrersteine Jener-Geringenwald und Voigtsdorf,

welche den Abbruch der Kirche für 500 M. von der Kirchengemeinde erlaubt haben und denen auch der Neubau übertragen worden ist, eine Unmengen von Gold gewonnen haben.

Der längere Raum des Kirchenschiffes soll vor Kürze abgerissen noch unter Dach kommen, während der Turm erst nächstes Jahr abgerissen und neu gebaut werden wird, das heißt nur in seinem oberen Theile, der untere Teil bleibt stehen, da der Turm viel später (man sagt vor ca. 400 Jahren) erbaut worden und deshalb noch wohl erhalten ist. Seine Wane werden ungefähr 50 Schritte be- misst, die Felder sind zum meistens größten Theile Deutschnahmen.

Voraussichtlich wird der Abbruch diese Woche bereit.

— Die längst in der Luft schwimmende Arbeitseinschaffung

der Gengler in Chemnitz wird vielleicht noch durch einen

gütlichen Vergleich verhindert werden.

Aus Breitungen bei Worms wurde am Montag der

Leiter des Privatiers Winters nach Gotha geholt, um höchst

verbrennt zu werden. Winter, welcher unverheirathet war,

hat sein nicht unbedeutendes Vermögen dem Friedensbau,

welcher seinen Sitz in Gotha hat, vermacht.

— Aus Hirschthal, der blysieng Kirche. In welchem

Jahre die Kirche erbaut worden ist unbek

Riedel'scher Verein.

III. Concert 1888 aus 4. Juni, Abends 10 Uhr
in der Peterskirche.
1) Palestrina „Videt hirsch schreien.“
Mareello „Et incarnatus est“ für
Ecclard „Von Gott will ich nicht losen.“
2) Clari, Arioso für Alt und Orgel aus dem
Stabat mater.
3) F. Willner, Stabat mater f. Doppelchor (1. und 2. Satz).
4) G. Sgambati, Fuge für Orgel über die
Hymne „Ut quæcum laeti.“
5) P. Dräsecke, „Trost“, geistliches Lied
für Bariton und Orgel.
6) P. Cornelius, „Liebe“, ein Cyklus von
3 geistlichen Chorliedern.
7) P. Cornelius, Zwei Nummern aus dem
Vater unser für Alt solo und Orgel.
8) P. Liszt, „Seligkeiten“ f. Bariton-Solo,
Chor und Orgel aus dem Oratorium
„Christus“.

Versteigerung.

Zum Versteigerungsmittel des Königl. Ministrums hier sollen beide
Auctionen, den 1. Juni d. J.,
Samstag 3 Uhr.
11 Stück Herren-Holzkleider, 2 Un-
terhemden, 4 Hosen, 2000 Stück Sigarren,
1 Kabel Margarine, 1 Kugel u. 1 Zigarre,
2 Röcke, 1 Tasche und Andenken, 4 Säcke
Kreis, 1 Tasche und Andenken, 4 Säcke
Kreis, 1 Tasche Margarine, 1 Tasche
Kreis u. 1 Kugel Koniglich, 1 Tasche
Kreis u. 1 Kugel Koniglich, 1 Tasche
unter den obenstehenden Bedingungen
versteigert werden.
Leipzig, am 31. Mai 1888.
Handtrag, Get.-Sellg.

Auction.

Sonnabend, den 2. Juni, Sonnabend von
Gericke, Schreiber (Vakuumflocke 19)
3 jährlich neue Hobelbänke,
4 Schraubluchte, versch. Hobel
meisthest versteigert werden.
J. S. Voßle, Auctionator.

Versteigerung.

Sonnabend, den 2. Juni 1888, Nach-
mittags 2 Uhr, jeder in der Wiprecht-
schen Reformation in Thüringen
ein größerer Hof der Möbelkette, 10 Ur-
heitsboden und drei Rechte Schätz-
buden
meisthest gegen letztere Saarpahung
öffentlich versteigert werden.
Der Gerichtshöchstgericht beim
Königlichen Amtsgericht zu Leipzig.

Große Auction.

Sonnabend, den 2. J., um 9½ Uhr
Samstag an, versteigert sich öffentlich a tot
prix 1.000 Tausendtausend, Ausbe-
nugt, Stoff, Gardinen, Lederschuh-
waren, Zigarren u. dergl. u. s.
Leipzig, Brühl Nr. 9.
Auctionator Gutten.

Auction.

Am 4. Juni 1888
und folgende Tage, Samstag nach 9 bis
12 Uhr und Sonntags nach 3 bis 6 Uhr
mehrere Nachlässe eines sehr reichen
Hauses durch mich versteigert werden.
Leipzig, den 30. Mai 1888.
Auctionator Dr. Gentzsch,
Vorstand des Deutschen Hospital.

Die

Zimmerarbeiten,
Schmiedearbeiten

und

Asphaltarbeiten

zu den Straßen Autobahn Nr. 11 sollen je
an den Mindestbietern vergeben werden.
Bewilligungen und Kostenabrechnung sind ebenfalls
am 31. 5. und am 1. und 2. Juni in
den Vermittlungsbüros von 9-12 eingezogen.

Transatlantische
Fracht - Beförderung

via Leizig-Hamburg,
„Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-
Express.“

Ab Leizig regelmäßig Montags,
Donnerstags und Sonnabends.
Nach New-York, Boston, Philadelphia,
Chicago, Cincinnati etc., Canada etc.
D. „Lessing“, Sonntag, den 3. Juni,
D. „Saxonia“, Montag, den 4. Juni,
D. „Tasmania“, Mittwoch, den 6. Juni,
D. „Rugia“, Sonntag, den 10. Juni,
D. „Polaris“, Mittwoch, den 13. Juni,
D. „Bohemia“ Freitag, den 15. Juni,
D. „Hammonia“ Sonntag, den 17. Juni,
D. „Nordica“ Mittwoch, den 20. Juni,
D. „Norwica“ Sonntag, den 24. Juni,
D. „Marsalis“ Mittwoch, den 27. Juni,
und weiter jeden Mittwoch und Sonntag.

Äusserster Güterschluss in Leizig:
Sonab, Montags, Donnerstags Nachm. 30 Uhr.
Nach Bahia, Rio de Janeiro, Santos,
Pernambuco etc. via Lisabona

jeden 4., 18. und 25. des Monats
(11., 18. und 25. Juni.)

Nach: Montevideo, Buenos-Aires,
Rosario etc. ebenso via Lisabona
jeden Donnerstag
(7., 14., 21. und 28. Juni etc.)

Nach: Westindien, Hayti und Mexico
jeden 1., 8., 15., 22. und 29. des Monats
(Westindien: 4., 11., 18. und 25. Juni.)
(Mexico: 23. Juni und 23. Juli.)

Die eingeklammerten Daten bezeichnen
den äussersten Schlusstermin (Nachm.
3 Uhr) der Frachtnahme in Leizig.
Nähre Auskunft erhalten:

der Schiffsmakler August Bolten,
Wm. Miller Nachf., Hamburg,
sowie speziell der General-Vertreter
F. W. Graupenstein, Leizig,
Gallerie No. 9 (Telephon No. 315),
und sämtliche den Leiziger Transport-
Comptoir angehörende Firmen.

Rückst. Woche findet die

erste Sitzung der
Weimar'schen Lotterie
am 1. J. für zwei Sitzungen
statt.

Franz Ohme, Universitäts-
strasse 3.

Victoria-Theater. 1.-7. Jaz.

Aufführung von Trümplings Lutherfestspiel:

Luther und seine Zeit

durch die Berliner Studentenschaft

zum Geburtstag des Luther-Denkmaals auf dem Neuen Markt.
Regie: Herr Müller-Hanno, Ober: Akad. Gesangverein, Chorleiter des Victoria-
Theater. Service der Bühne: Sternenloge, Orchesterträge 5.00, 1. Gang (Balcon, Winkellogen, Vor) 4.00, Parterre 3.00, 2. Gang, Balkon, Loge 2.00, 3. Gang, Balkon 1.50, 2. Gang Preisträge 1.00, Gallerie 0.50.

Besonderheit: bis Freitag, 1. Juni, Mittags 12 Uhr bei Invalidenbank, Marlygasse,
Brüder Portier des Victoria-Theaters; Portier der Universität. Zu den Tagen der
Aufführungen nur an der Casse des Victoria-Theaters.

Riecke'sche Concurs-Auction in Muerbach's Hof, Tr. D. I.

Sonnabend, den 2. Juni 1888, Mittags 9 Uhr fortgesetzt;
diverse ältere Oele und Öffnungen zur Kundenbefriedigung, eingerichtete Brüder,
Cyrus, Walzergrat, Marzian-Woche, 2 Tafelwagen, Confortenfilzen etc.

Villa-Versteigerung in Stadt Wehlen — Sachsen-Schweiz

am 11. Juni, 11 Uhr, meisthestens an Ort und Stelle.
Siche soll geben, für eine oder mehrere Familien gehalten, mit Wannenbetten und
vor beiden einer Wiege, welche an die Eltern gerichtet und gleichzeitig an die Dammtafelstafette.

Mit der Fahrt 1 Stunde von Dresden.
• Dammtafel 2 Stunden.

Wegen Besichtigung der Villa und Erfragen werde man sich an den Besitzer
R. Niekau,
Leipzig-Gohlis.

Personenextrazug

von Leipzig nach Grimma. Ob. Ob., Leipzig, Colditz und Rochlitz
und zurück zu ermäßigten Preisen!

Sonntag, den 3. Juni a. c., wie von Leipzig, Dresden Ob., ein Personen-
zug nach Grimma, Ob. Ob., Leipzig, Colditz und Rochlitz und zurück verkehren.
Abfahrt ob Leipzig, Dresden Ob., 6.35 Ueber,
Ausfahrt ob Rochlitz 8.00 Ueber,
• Golditz 9.00 Ueber,
• Golditz 9.30 Ueber,
• Leipzig 8.50 Ueber,
• Grimma, Ob. Ob., 9.30 Ueber.

Reise zu folgenden Preisen:
Roch. Grimma, Ob. Ob., 1.00 & II. Klasse 1.10 & III. Klasse,
• Leipzig 1.20 & II. Klasse 1.22 & III. Klasse,
• Colditz 1.20 & II. Klasse 1.20 & III. Klasse,
• Rochlitz 1.20 & II. Klasse 1.22 & III. Klasse.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, hier, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, hier, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Wölfe ob Grimma III. Klasse 1.10, II. Klasse 1.20,

• Leipzig III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Colditz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22,

• Rochlitz III. Klasse 1.20, II. Klasse 1.22.

Die hier und Rochlitz gültig, sind bis Sonnabend, den 2. Juni a. c., Mittags,
bei Herrn Gartenschmied Dittber, Holzstraße Nr. 8 und Weißstraße Nr. 32,
sowie bei den Büroleiterbüros des hiesigen Kreisbeamten zu entnehmen,
Leipzig, am 22. Mai 1888.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektion II.

Sonntag, den 3. Juni a. c., 11 Uhr 20 Minuten
Extrazug nach Grimma, Leipzig, Colditz, Rochlitz.

Hochretables
Fors- und Industrie-Gut,
langjähr. Gesch., viele Städte u. Ld., über
2000 Mdg. groß, mit einem Kollektiv-
satz, sehr viel zu verkaufen. Einiges Gut nicht
sehr viel, mit angemessenem
Gef. Offiziere P. A. John, Görlitz,
erhalten.

Ein Gut
mit vollständiger Gruppe, welche einen Wert
von 12.000–15.000 A. hat, ist ein Geschäft-
satz an einem solchen Markt mit 4000 bis
5000 A. Kapital zu verkaufen. Offiziere
ebenfalls unter H. D. 127 i. d. Trop. d. Al.
zu r. 16b. Orte, 1 Stk. von 2 Garantien,
mit Kosten, auf d. 1.

Gut, ent. 69 Id. = 150 Mdg.,
1 Stk. aus Gut, nach Wohnung, gen.
S. 25.000 A. zu verkaufen. Offiziere
ebenfalls unter H. D. 127 i. d. Trop. d. Al.
zu r. 16b. Orte, 1 Stk. von 2 Garantien,
mit Kosten, auf d. 1.

Gut, ent. 69 Id. = 150 Mdg.,
1 Stk. aus Gut, nach Wohnung, gen.
S. 25.000 A. zu verkaufen. Offiziere
ebenfalls unter H. D. 127 i. d. Trop. d. Al.
zu r. 16b. Orte, 1 Stk. von 2 Garantien,
mit Kosten, auf d. 1.

E. Uhlich, Grümma.

Seltene Kaufgelegenheit.

Mit nur 30.000 A. Aus. brukt. e. Herrsch.

Rittergut, ent. 243 Id. = 621 Mdg.

1 Stk. von 2 Garantien, nach der
Residenzstadt Dresden, ent. mit
Aus. 100.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Ein Gut

bei Jüda, mit rost. toben und lebendes
Investor. Es unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Stadt-Brauerei.

Eine unter- und oberbürgerliche Brauerei mit
S. und Ressellier ist feinkostmässig zu
verkaufen. Wdt. D. 5. & v. 1888. Altenburg.

Dreigeli-Verkauf.

Es ist eines Bahnhofe gelegene Dreigeli,
in befest. Staate, bewohntes Schloss, guter
Stand u. l. m. ist für 22.000 A. bei
25–30.000 A. Kapital, zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

Gesuch.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Ein 3. Stock hoch. Haus mit einer in
lebend. Bereich befindenden Keller-,
und Toiletten-Kabinett. Es ist freies
Hand, möglich zu verkaufen.

Uhlemann

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
nur 10.000 A. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3, I.

Großes Verkauf.

Es ist eine sehr alte und
viele Jahre bewohnte Villa, welche
n

Kochin. ist Hotel, Restaurant u. Schatz, geschäft für Büffet u. für folien Mittagessen, Sommer, Herbst, Winter u. Feiertagsküche. Preis 10-15. Schätz eine ordentliche, aber einfache K. & C. 11.

die der kleinen Süde vorstehen kann und etwas feineren übernehmen, zum 1. Juli. Nur Sohne mit guten Begegnissen wollen sich machen. Königstraße 18, von 8-11 oder 2-4 Uhr.

Eine Schön im Geschäft wird sofort nach ankommt gekauft.

Ein schönes Restaurant, Käfigplatz 7.

Schön oder zum 1. Juni wird ein tüchtiger Wölfchen geführt. Mit Sohn zu machen. Schubertstraße 13, part.

Schätz ein ordentliches Dienstmädchen, welches Kochen kann, per 1. Juli, oder später bei gutem Preis. Mit Sohn zu machen. Solomons-Geschäft von L. Schäffer, Winkelschulstrasse 20.

Ein anständiges ordentliches, fröhliches Mädchen für kleine u. Haus wird nach ausführlich zu mieten gesucht. Zu melden Seitzer Straße 26, 1. Et.

Eine tolle Mutter, das Kochen u. plätzen kann, auch Kindern Arbeit übernehmen, wird bei 10 Uhr. Preis 10-12 R. K. 1.

Ein tüchtiges Mädchen, das Kochen u. plätzen kann, auch Kindern Arbeit übernehmen, wird bei 10 Uhr. Preis 10-12 R. K. 1.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen, welches einfach kocht, Kochen kann, auch in der Haushaltung gut erlaufen ist, und gute Begegnisse besitzt, wird zum 1. Juli gekauft.

Eitmann, Göschwitz.

Schätz j. 15. Juni 1 tüchtiges Mädchen f. R. u. H. möglichst Kochen kann. Da werden Vermittlung 8-10 Bremerstraße 18, 1.

Schätz 1 Wölfchen in guten Küchen für Kinder und Hausarbeiten, 1. Et., 1. Kl. Mit Mutter, so dass es zu einer Zeit, die keine Arbeit hat, guter Preis.

Schätz ein ordentliches landende Mädchen, die Küche und Haushaltung, mit guten Begegnissen, das Kochen kann.

Bücherstraße 3, 2. Etage 10 R.

Schätz wie ein Mädchen soll aussehen, auch über etwas in der Kochkunst erfahren sein. J. 1. Juli, 10 R. Preis, möglichst eine Mutter. Mit Sohn, der unter 1. Juli, 10 R. Preis, erhält.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Soziale mit angenehmen Arbeiten möglichst zu dieser Zeit, 10-12 R. Preis.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Eine ordentliche, geprägte Emil Müller, Göschwitz-Grenzweg.

Wölfchen soll sofort für eine leidende Dame gefunden werden.

Gewölbe-Vermietung.

Im dem Grundstück Neumarkt 29 wird beschäftigt
2 bis 3 Räden

durchsetzt, deren Vermietung vom 1. Oktober a. e. erfolgen kann. Besuchssachen
Büro der Wände befindet Winden einsehen im Comptoir befiehlt.

Brühl No. 25 (Goldene Eule)

a. per 1. October a. das im linken Schlagende partizipante selcone grosse Ver-
kaufs-Locau kommt des zu der 1. Etage befindlichen, zu Niederlags. Fabri-
kations- und gewerblichen Zwecken passenden Räumen mit Comptoir und Wasser-
leitung zu vermieten durch die Redaktionelle

Auftrags Frenkel und Paul Frenkel
Rathausstraße 27.

Petersstrasse No. 11

a. die gründige 2. Etage, zur Zeit als Wirtschaftslocal und Wohnung braucht, zu
Wiederhol. oder später zudem zu Geschäftszwecken zu vermieten durch

Dr. Müller, Petersstraße 38.

Kurprinzstrasse 2, im Hotel de Prasse, ist für Räden mit gr. Schauküche zu vermieten. Räderes beim Vorsteher.

Plagwitzer Strasse 9

a. per 1. Octoer a. event. auch früher, die grösste Halle des Vorsteher, bestehend aus
2 zweiflügeligen und 3 einschlängigen Räumen, Küche, Kammer, Keller u. Gedenkäumen zu
vermieten. Räderes befiehlt.

Waldstrasse No. 5

gegenst. Parteier-Locau mit Garten vor Wiederhol. zu vermieten.

Hofplatz Nr. 31c

wieder oder später eine com. eingerichtete 1. Etage, bestehend aus

aus 6 Zimmern, Bad und Küche zu vermieten.

Gräfli-Straße, Eckhaus,

an der Spießstraße, per 1. October eine 2. Etage, 6 große Stufen, großer Salau
mit Türe u. Jubelde, Küche nach dem Komptoir, zu vermieten. G. Hünfeld.

Königsstraße 5

a. die 1. Etage zum 1. October zu vermieten.

find. die 1. Etage sofort und die 2. Etage zum

1. October zu vermieten.

Johannesgasse 10

fins. die Wirtschaftslocal des Herrn Göbel

oder ohne Dampfstraße zum 1. October

zu vermieten. Räderes Johannesgasse 10, Expekt. der Leine, u. Vorsteher.

Die schöne freundl. 1. Etage

ist per 1. October 1888 für 450,-A lädt.

zu einer Rente zu vermieten. Alles wird renoviert.

Albertstraße 31, zwischen Floßplatz u. Zeitzer Str.

gegenst. Wohnungen, der Neugut entsprechend, 4 und 5 Zimmer, Küche, Kammer, Bad und

Wasserh. oder Badez. oder ga. Komptoir vorhand. zu verkaufen. Räderes 50,-A. M.

klöst auch für Jeder zu vermieten.

Beethovenstraße 5,

dem Königl. Conservatorium gegenüber, sind noch einige herrschaftliche Wohnungen

zur Rente von 1250 bis 900,-A. der sofort oder später zu vermieten.

Räderes befiehlt. partiz.

Brüder- und Eisenstrasse

sind geräum. Wohnungen von 500—700,-A sofort u. später, ferne Niederlags-

Räume, Werkstätten u. Bäder zu vermieten. Räderes Brüderstraße 22, I.

Gohlis,

aber Georgstr. 24 u. 46, Räden im Preis v. 200 bis 400,-A

partiz. Räderes befiehlt im Gohlis.

Als Bureau

der Gewerbeverein oder Wohnung in

die 1. Etage des Gewerbevereins Gal-

zungen 3 per 1. October zu vermieten

u. H. D. Schwennicke Wve.

Ein Bureau, das am Bogen, an 4

schmalen Stufen geliegt, wobei früher le-

höchst Commissions- u. Spezialgeschäft

betrachtet wurde, ist mit 900,-A zu ver-

kaufen. Räderes befiehlt zu vermieten.

Räderes befiehlt. partiz.

Reissmann & Söhne,

Spinnmühle des Reichsbaus R. A.

Das Industriegebäude sind größere und

kleinere Gewerbstätigkeiten zu vermieten.

Räderes Gohlisstraße 3, I. r.

Grimmatische Strasse 19

find. die ältere von einer kleinen Stadtteil-

zentrale Blaue der ersten Etage, welche

noch oben auf 2. Etage ist, zu vermieten. Räderes 600,-A

Th. Stauffer, Universitätstraße 24.

Ein in heller Lage gelegener Laden mit

Stube im wegzugangsbau am 1. oder 15. Juli

unternehmen zu vermieten.

Räderes Gohlis, Universitätstraße 1, port. r.

Berlaustrasse

an verschwörerischer Straße von Connewitz,

vor dem Waldhof, zu vermieten durch

H. L. Leutemann, Kupferstraße 19.

Grimmatische Strasse 19

find. die ältere von einer kleinen Stadtteil-

zentrale Blaue der ersten Etage, welche

noch oben auf 2. Etage ist, zu vermieten. Räderes 600,-A

Th. Stauffer, Universitätstraße 24.

Ein sehr vornehm. Laden mit

Stube im wegzugangsbau am 1. oder 15. Juli

unternehmen zu vermieten.

Räderes Gohlis, Universitätstraße 1, port. r.

Salzgässchen Nr. 1

ein Gewölbe vom 1. October a. o. ab für

1200,-A zu vermieten.

Wiederhol. Hans Barth II.,

Schulstraße 1, II.

Thomasiusstraße 17

a. 1. October ein Laden mit Wohnung,

inklusive 4 Zimmer und reich. Gebet., zu

vermieten.

Räderes bei Wilhelm Schleidt, Grima-

Steinweg Nr. 3.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Überl. 14, eines Gebäudes der Gewerbe-

verein, sind mehr. eig. Räden u. Gewerbe-

lokale für 1. October 1888 zu vermieten.

Colonnadenstrasse 20

ein geräumiger heller Laden mit großem

Comptoir, der 1. October a. er. preiswert

zu vermieten. Räderes befiehlt 1. Etage.

Nordstrasse 41.

Ein sehr schöner Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Parteierlogis

per 1. October in angenehmer Lage, 4. Etage

zwei Zimmer, Kom., Küche und reichlich

Gebet., sofort oder später zu vermieten. Räderes

Graafmutterstraße 29, 2. Etage.

Seiner Etage 7 Räume, per 1. Juli e. f.

Reichsminister Dr. O. Langbein u. H. Thelle,

Rathausstraße 3, II.

Südplatz 8

geräum. Laden u. Wohnung im Süden, 1. Et.

Die verschiedenster Locau der inneren Nord-

vorstadt soll ein großer schöner Verkaufs-

Laden mit 2 Ganzkabinettzimmern auf

Delicatessengeschäft

anreichten werden, da in einer größeren

Umgebung ein solches nicht vorhanden.

Wert 850,-A zu erbringen durch die Billige

Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

1. Laden mit 2 Schauküchen sofort zu

vermieten. Räderes 1. Etage.

Eine geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Billige Welt, Gohlis, Kupferstraße 23.

Ein geräum. Parteier-Locau, Räume,

2 Räume, Küche, Bad u. Keller, für 1200,-A

sofort oder später zu vermieten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 153.

Freitag den 1. Juni 1888.

82. Jahrgang.

Gartenmöbel, Rollschutzwände, Blumenkübel zu Fabrikpreisen. Hertlein & Cie., Stuhlfabrik, Naundörschen 12.

Kapuzinerbräu

aus der Dampfbierebrauerei vom Kapuziner in Marktredwitz in Bayern.

Versandt in Fässern jeder Größe, als auch in Flaschen.

Specialausschank 1/2 Ltr. 18 Pf. Restaur. Bayer. Schänke, Petersstr. 38.

Eutritzs - Helm.

Schweinsknochen — sauer Niederbraten m. Klößen u. Soße und Spaten wie immer.

Gosenschlösschen — Eutritzs.

Deutsche Schweinsknochen, täglich fr. Spargel u. vorzügliche Soße.

Prachtvoller Garten, höchst angenehmer Aufenthalt.

Garten-Restaurant Schillerlaube, Gohlis

dem Schillerwaldchen.

Deutsche Schweinsknochen.

Deutsche Schweinsknochen mit Rüben. Preise g. F. Luckhardt.

Deutsche Schweinsknochen, sehr Bayerisch und g. Prager Pilsener.

Ernst Vettlers.

Schulze Klapka's Gastwirthschaft, Markt 13 u. Klosterstr. 6.

Deutsche Schweinsknochen mit Rüben. Preise g. F. Luckhardt.

Prager's Bierturnel.

Deutsche Schweinsknochen, sehr Bayerisch und g. Prager Pilsener.

Ernst Vettlers.

Münchner Bürgerbräu

vis-à-vis dem Krystallpalast

empfiehlt seinen vorzüglichsten kräftigen

im Abonnement,

wie zu einzelnen Preisen.

Carl Lorey.

Weinstuben

B. H. Leutemann,

Ecke Windmühl- u. Kurprinzstr.

Café Bomberg,

Goldschmiedestraße.

Sehr angenehme Bierstube.

Eis

Deutsche Bierstube mit Eis.

Deutsche Bierstube mit Eis.

Eis

mit Gebäck, 4 Portionen 25 Pf.

mit Gebäck u. Schlagsahne, 4 Portionen 30 Pf.

Chocolate mit Schlagsahne u. Gebäck 25 Pf.

Cassar mit Gebäck 20 Pf.

empfiehlt die Conditorei u. E. Hartmann.

dem Gasthofeit geöffnet.

Meyer's **Restaurant,**

Halberstadt, Voigtsr. 58.

Harzburg, Juliusstraße 18.

Aller

Rosenthalbesuchern

H. Stamminger,

Eldorado.

Wintergarten

Wintergartenstr. 3,

empfiehlt seine Köchen, großen

Spätzeit.

Garten

der gel. Sonnungs-, Lagerhäuser-

Salzhalle, Gemüse-, Frischhal-

lerei, Bäckerei, Brot- u. Käse-

großhandel, Fleisch-, Geflügel-

und Wurstwaren.

Wir trinken nur ein gutes Bier!

Schulstraße 4, b. Gerber.

Culmbacher Bierhaus,

C. Fehse,

3 Grimmaische Straße 3.

Gästezimmer mit Täfel. Röhren.

Gästezimmer von Math. Herling I.

Gästezimmer von Math. Herling II.

Gästezimmer von Math. Herling III.

Gästezimmer von Math. Herling IV.

Gästezimmer von Math. Herling V.

Gästezimmer von Math. Herling VI.

Gästezimmer von Math. Herling VII.

Gästezimmer von Math. Herling VIII.

Gästezimmer von Math. Herling IX.

Gästezimmer von Math. Herling X.

Gästezimmer von Math. Herling XI.

Gästezimmer von Math. Herling XII.

Gästezimmer von Math. Herling XIII.

Gästezimmer von Math. Herling XIV.

Gästezimmer von Math. Herling XV.

Gästezimmer von Math. Herling XVI.

Gästezimmer von Math. Herling XVII.

Gästezimmer von Math. Herling XVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XVIX.

Gästezimmer von Math. Herling XX.

Gästezimmer von Math. Herling XXI.

Gästezimmer von Math. Herling XXII.

Gästezimmer von Math. Herling XXIII.

Gästezimmer von Math. Herling XXIV.

Gästezimmer von Math. Herling XXV.

Gästezimmer von Math. Herling XXVI.

Gästezimmer von Math. Herling XXVII.

Gästezimmer von Math. Herling XXVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XXIX.

Gästezimmer von Math. Herling XXX.

Gästezimmer von Math. Herling XXXI.

Gästezimmer von Math. Herling XXXII.

Gästezimmer von Math. Herling XXXIII.

Gästezimmer von Math. Herling XXXIV.

Gästezimmer von Math. Herling XXXV.

Gästezimmer von Math. Herling XXXVI.

Gästezimmer von Math. Herling XXXVII.

Gästezimmer von Math. Herling XXXVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XXXIX.

Gästezimmer von Math. Herling XL.

Gästezimmer von Math. Herling XLI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.

Gästezimmer von Math. Herling XLV.

Gästezimmer von Math. Herling XLVI.

Gästezimmer von Math. Herling XLVII.

Gästezimmer von Math. Herling XLVIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIX.

Gästezimmer von Math. Herling XLX.

Gästezimmer von Math. Herling XLXI.

Gästezimmer von Math. Herling XLII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIII.

Gästezimmer von Math. Herling XLIV.</p

Dienstag Abend nach zweiter Stunde
zu einer Sitzung, Herr
Moris Höncke.

In der Stunde seiner schönen Arbeit dachte
der Schreiber, betraut mit in ihm eines lieben
Jesu und dem mir nicht ein ehrbares Unternehmen
durchsetzen werden.

Leipzig, den 31. Mai 1888.

Kronenaffäre Vereinigte Staaten.
Die Verteidigung dieser Freiheit schmückt
die Uhr des Verdienstes der deutschen
Familie und Gott. Um zahlreiche Verhandlungen
zu führen.

Am 29. Mai verließ 9 Uhr verfeindet nach
fremden Seiten außer treuer Freundschaft und
Schiffsgesellschaften keiner.

Moris Höncke.

Sein liebster Sohn, leise, ihm erfreut
Gefürt, zu seinem Sohn sagten ihm alle
ein ernstes Andenken.

Glocken.

Seitern Thon, den 30. d. Jahr aus dem
Stern nach Farce, aber glücklich! Sie meine
allgemeine gelehrte und geistige Frau.

Marie Eleonore v. Berlepsch

derm. gen.

Gutsnachrichten und Nöller.

Freunten und Bekannte müssen diese
Tageszeitung mit bester Wollens
Leipzig-Bradys, den 31. Mai 1888.

Die französische Unterhaltung

Carl Albin v. Berlepsch,

Emilia Goldmann, Kinder.

Hier die überaus berühmte Théâtre, wie
sie ist die schönste Bühne der Welt, bei der
Verteidigung meines lieben Tante, Prinzessin
Auguste Kröpelin, sage ich auf diesem
Wege Ihnen besten Dank.

Carl Eichner.

Vorleser: Herr Moris Höncke, Architektur-
lehrer in Königsberg, mit Herrn Moris Höncke
in Görlitz d. R. Herr Hugo Künzer,
Herrn und Frau, mit Herrn Johann
Bachmann in Wartha, Herr Louis
Bauerberg in Naumburg, Herrn Alois
Krause in Greifswald, jage ich auf diesem
Wege Ihnen besten Dank.

Carl Eichner.

Vorleser: Herr Moris Höncke, Architektur-
lehrer in Königsberg, mit Herrn Moris Höncke
in Görlitz d. R. Herr Hugo Künzer,
Herrn und Frau, mit Herrn Johann
Bachmann in Wartha, Herr Louis
Bauerberg in Naumburg, Herrn Alois
Krause in Greifswald.

Vermählte: Herr Otto A. Säther in Görlitz
mit Herrn Alois Höncke, mit Herrn Moris Höncke
in Görlitz d. R. Herr Hugo Künzer, Herrn und
Frau, mit Herrn Johann Bachmann in Wartha.

Geborene: Herr Hugo Höncke in Görlitz
eine Tochter, Herrn A. Höncke in Görlitz, ein Sohn, Herrn Georg
von Höncke in Görlitz eine Tochter.

Geborene: Herr Alfred Schulz, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's

in Dresden, Sohn Karl, Frau Anna Maria
Horn's geb. Schulz in Dresden, Frau Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

mann, geb. Anna Maria Horn's geb.

Geheirathet: Herr Julius Müller, Kauf-

engere Unterhaltung ungefähr führen. Und wie zweckmäßig ist diese Einrichtung für die Gefährter aus Regierung oder von Verlust! Freilich ist Ver zu bedauern, welches die Türe oder Ueberhälfte des Wirts in die Gesellschaft von kleinen Tulpen oder Klauskronen baut. Da gilt das Wort Donizet's: „Inciante oggi speranza“, denn man vermag nicht, wie an der großen Tafel, das Geschäft des Nachbars mit einem verbündeten Lüftchen deuntieren, mit dem einen Ohr einem sterinen Flügelpräch zu lauschen.

— Paris, 27. Mai. Nach einem von der städtischen Verwaltung veröffentlichten Bericht lohnt der Kauf Brod von 2 kg in Paris 1885 rund 1 c. 1886 72 und 1887 77 c durchschnittlich, und zwar im Sommer etwas mehr (bis über 79 c), im Winter etwas weniger (75 c). Am teuersten war es 1887 in den reichen Stadtteilen, bis zu 85 c, am billigsten in den armenen, bis zu 55 c herab. In den letzteren hat die Zahl der Bilder zugenommen. 1797 Personen bestreiten in Paris das Börsengewerbe. Der Verbrauch von Rind-, Kalb- und Hammelfleisch ist gegen 1886 von 152 auf 159½ Millionen Kilogramm gestiegen, der von Schweinfleisch um ein Geringes zurückgegangen, von 22 026 726 auf 22 026 505 kg, wogegen der von Büffeln, Schafen und Lämmerfleisch von 2 125 000 auf 2 125 000 kg zugegangen ist. Auch der Verbrauch von Fleischfleisch hat abgenommen. Diese Abnahme wie die des verarbeiteten Schweinfleisches wird durch die billige Zufuhr von Rindfleischresten aus der Schweiz und den ganzen geschlachteten Hammeln aus Deutschland und Österreich-Ungarn erklärt. Die Junobne des Fleischverbrauchs im Hause betragt 4 Prozent. Auch Geflügel, Fische, Butter, Eier, Salaten und eingekochtes Fleisch werden eine erhöhte Zufuhr auf. Abgenommen haben bei der Verbrauch des Rusters (auch um 4 Proc.), erfreut sich die Statistik nicht) und von Spirituosen. Der „Durchschnittspariser“ ist im vorigen Jahrzehnt 147 kg Brod, 68 kg frisches Fleisch, 104½ kg gefülltes, 11½ kg Geflügel und Wurst, eben so viel Butter, dann 3½ kg Zitronen, 7½ kg Butter, 2½ kg frische Eier, 182 Eier, 7 kg Salz. Der durchschnitt entstandene Durst läßt er mit 141 Wein, 7½ l Obstwein, 11½ l Bier, Gemüse und Obst (anderer Trauben) noch auströcken; es läßt sich daher nicht feststellen, wie viel von denselben zu Markt gebracht wird.

— London, 26. Mai. Die hiesige Club-Gesellschaft (Linnean Society) feierte vergangten ihr hundertjähriges Bestehen. Die Gesellschaft besteht in ihrem Sitzungssaal in Burlington House die berühmten Sammlungen des königlichen Naturforschers; einer ihrer Gründer, Smith, kaufte sie zur Zeit für 1000 Guineen. Unter den Anwesenden befanden sich der 84-jährige vergleichende Anatom Sir Richard Owen und der 70-jährige Botaniker Sir Joseph Hooker, denen die beiden Jubiläums-Denkmalen zu Theil wurden.

— Leeds, 25. Mai. Die 8000 jüdischen Schneider, welche vor einigen Wochen hier einen Streik zur Erlangung längerer Arbeitszeit und Anerkennung des Zwecks ihres Systems begannen, haben die Arbeit wieder aufgenommen, da sie ihre Forderungen nicht durchsetzen konnten.

— Brüssel, 27. Mai. Auf dem Ausstellungsspiel berichtete in den Vierstelletagen und heute reges Treiben, ebenso auf dem Standplatz der Weltstraat, wo diejenigen, welche ihr Geld nicht über los werden wollen, als ob alles zuviel kostet. Sie ergeben und sich gegenseitig durch den außergewöhnlichen Verkauf in diesen sonst so ruhigen Stadtvierteln erfreuen. Außerhalb der deutschen Abteilung, welche in wenigen Tagen vollendet sein wird, ist seit einer Woche kein großer Andrang mehr erkennbar. Die Besucher sind noch immer mit Allem zuviele, und auch die Mitteilung des Ausstellungsausschusses, daß der König beabsichtige, in den ersten Tagen des nächsten Monats ihre Abteilung in Augenschein zu nehmen, wird die Besuchung nicht zu hinterher vermögen. In der deutschen Abteilung, wo die Beamten des ausstellenden Ausschusses die Platzbestimmung vornehmen, ist seit gester Abend ungewöhnlicher Wiewore entstanden; mancher Aussteller, welcher sich einen für seine Verhältnisse passenden Platz hatte aussuchen lassen und darauf wieder zurückkehrte, und seine Sachen an anderer, vielleicht ungewöhnlicher Stelle wiederfindet. Aus einem in einem bissigen Blatte zwischen Franzosen aufgezettelten Briefstück geht hervor, daß die ersten Besucher die Plätze viel teurer bezahlen als die julegt herbeigetroffenen. Um Eingang in die deutsche Abteilung wird eine Wiedergabe des Sergej Staifer Wilhelms beobachtigt. Diese Kundgebung vorerst künftiger Eröffnung könnte vielleicht besser durch das Aufstellen einer umstolzen Büste des verstorbenen Herrschers geschehen.

— Amsterdam, 27. Mai. Eine Gesellschaft von Capitalisten im Haag hat sich an den Gemeinderath mit dem Entwurf, die Ortschaft zur Errichtung eines Cafés mit einem Operngebäude und Bühne und Spielstätten in Scheveningen, welche ebenfalls mit der Nachbarschaft eine Gemeinde bildet, zu erhalten. Das Café soll das Recht bekommen, einen Saal für Roulette und für triviale et quarrante zu benutzen, wobei der niedrigste und höchste Einsatz 2½ und 6000 fl. sein dürfte; für jeden Spieltisch wird der Gemeindebetrag ein jährlicher Beitrag von 25 000 fl. bezahlt, bei der Eröffnung des Cafés erhält letztere sofort eine Summe von 50 000 fl.; außerdem verpflichtet sich die Gesellschaft, in die Armencafé der Stadt jährlich 200 000 fl. zu bejagen und sie soll, sobald nach erhaltenem Concessionschein der niederländischen Bank einen Betrag von 1 Mill. Gulden hinterlegen, deren Anfang die Bürgerhuldigung für die übernommenen Verbindlichkeiten bilden sollen. In die Spielstätte werden nur die Mitglieder der ersten Clubs im Haag zugelassen und der Eintritt vom Fremden ist von der Clubleitung der Direction abhängig. Ein besonderes Mittel, um Scheveningen als Badestadt zu Grunde zu richten oder in Beroer zu treiben, hätte kaum erachtet werden können, wiewohl das Jahr in geschlossenen Clubs um viele hunderte Zusammengespielt werden ist. Uebrigens hätte der Gemeinderath im Haag in dieser Angelegenheit jenseits nicht das letzte Wort, da selbst das heimliche unentbaute Hall der Eröffnung einer solchen Concession angenommen, die Regierung der Niederlande recht geltend machen könnte. Dass man aber unter einer orthodox-ultramontanen Regierung mit einem solchen Plan in die Öffentlichkeit zu treten wagt, hat sicher eine sonderbare Seite.

— Montreal (Canada), 28. Mai. In der in Hochsägen, einem nördlichen Vorort der Stadt gelegenen Gasanstalt von Montreal explodierte heute Morgen ein Gasometer mit verheerenden Wirkungen. Das Gebäude war in der Ausführung begriffen, und die Explosions ereignete sich durch eine Aufzehrung von Gas, welche sich durch die Flammen einer Laterne, die unvorläufigerweise in die Anstalt gebracht worden entzündete. Einige auf dem Dache befindliche Anstreicher wurden 50 füg hoch in die Luft geschleudert. Unheimlich haben 30 Personen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davongetragen. Das Gebäude wurde in einen Trümmerhaufen verworfen; nur die Kapelle stand neben gebissen. Die beschädigten Gebäude wurden aus beschädigt. Den wenigen Verletzten folgten fünf Leichen aufgefunden worden; die meisten derselben zeigten nur unerhebliche Verletzungen, so daß der Tod augenscheinlich durch Erdbeben entstand. Die Gasanstalt ist in einem benachbarten Distrikt gelegen und die Explosions verursachte eine furchtbare Panik. Einzigsterei unbeschreibliche Vermisung und Beunruhigung; die Frauen und Männer der Arbeitnehmer rannen wie wahnsinnig durch die Straßen nach der Unglücksstätte, um nach Überlebenden zu suchen oder Erfahrungen über Lebenden einzutragen. Der wilde Unrat, der durch die Katastrophe verursachten Schaden ist noch nicht ermittelt. Die Zahl der Getöteten wird auf 15 bis 20 veranschlagt, denn

es liegen vermutlich noch viele Leichen unter den Trümmern versteckt.

— „L'Estoile du Sud“ gibt die brasilianische Einwanderungsjahrs für das Jahr 1887 auf 55 936 an. Von den in Rio Janeiro Geborenen 31 810 waren 17 115 Italiener, 10 205 Portugiesen, 1766 Spanier, 117 Deutsche, 274 Österreichische und 249 Franzosen. Eine beträchtlichere Anzahl Deutscher wird natürlich nach den Präßen von São Paulo, Rio Grande do Sul und Santa Catharina gegangen sein.

— Shanghai, 20. April. Der „Orientalische Lloyd“ meldet: Es heißt, daß die einheimischen Christen in Japan die Regierung darum angemessen werden, daß Christentum als eine der Staatsreligionen Japans anzuerkennen. Ein General, ein Oberst und ein Major der Vereinigten Staaten-Armee sind in Korea angelangt, wo sie die koreanische Armee reorganisieren werden. Ein Herr Kawachi in Tokamatsu (Japan) hat ein Verfahren entdeckt, durch welches er aus Süß- und süßem Papier machen kann.

— Zu der jüngst von uns gebrachten Mitteilung über das Vorgehen der Portugiesen in Westafrika können wir ergänzend hinzutragen, daß dieselben beständig neue Schritte thun, um dem nominalen kolonialen Colonialismus zu einem tatsächlichen zu machen. So haben sie jetztlich Ambrosio und Alvaro, südlich von der Gangesmündung, mit Belagerungen versehen, und ein gleicher Schritt soll von ihnen auch beständig Südostasien beauftragt sein. Im Chaco haben sie eine Telegraphenlinie von Quijano nach der Guayana-Weltwirtschaft angelegt, sowie auch nach Manaus, 60 Kilometer binnenswärts. Von der Eisenbahn zwischen Poana und Andara endlich, die im Ganzen 500 Kilometer lang werden wird, ist eine Strecke von 60 Kilometern bereits fertiggestellt.

— Nach dem „Mouvement géographique“ soll von Roma aus eine neue Expedition organisiert werden, um Stanley aufzufinden, beigefüllt um Nachrichten über seinen Verbleib zu erhalten.

Litteratur.

Mit dem sechzehnten letzten Heile vollendet sich der rechte Band des historischen Jahrgangs von „Untere Zeit“, herausgegeben von Heinrich Bismarck (Leipzig, B. G. Teubner). Durch ein langjähriges Probeleben, sehr übersichtliches Register und die Bereitstellung der Mitarbeiter am ersten Bande wird dieser zweite Band der Gesamtheit durchaus gut geschlossen. Es gelingt ihm, die geschickten lebenshaften Schilder, die oft mühselig und schwierig sind, leicht und klar zu verarbeiten. Ein Beitrag des Dr. August Körber über „Nationalen Aufgaben in unseren Kolonialgebieten“; die weitgehenden Fortschritte dieses der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat, in verschiedener Weise und verschiedener Weise zu erklären. Walter Hermann über „Die politischen und sozialen Verhältnisse im Russischen Kaiserreich“; die weitgehenden Fortschritte dieser der Orientierung über Kaiser-Wilhelm's Land. Der Aufsatz „Die Schweiz und ihre Rösser“ von Dr. Emil Küller ist die jüngste Bestätigung, die sich in der Schule, aus Anlaß der Weltkundenausstellung in der Sozialabteilung des Reichsgerichts gezeigt hat

Leipziger Börsen-Course am 31. Mai 1888.

Den Elternteilhaber bestreiten wohnt keine einzige Söhne mehr.

Der *Urgroßvater* möglicherweise seine einzige Tochter inne, sammelte jedoch gleichzeitig die Bezeichnung *Waldschreiber A* und B (+ 0,55, resp. + 0,60) beilebend aus; in beiden Actien entwidmete sich ein erhielt gutes Gesicht. Als beliebt sind jeneren bezeichnet: *Tug-Sobebach* (+ 1,00), *Medleburger* (+ 2,50), *Gottschalkbach* (+ 2,80). Obersächsische Südbäche (+ 1), *Stolzenberger*, (+ 0,50), *Wöhnlische Weißbach* (+ 0,10). *Gollwitz* und *Wöhnlische Nordbach* sind etwas billiger mehrfach umgezogen. Angesetzen waren *Allesburg*-*Beiger* Stammpriestertümern (dcr. an anderer Stelle einzige bestimmt Sommer).

Die Bausocietäten blieben mit wenig Ausnahmen fast verschont. Jüterbog äußerte sich für Bezigger Credit, Bezigger Bank, Berliner Bank (+ 1), Österreichische Credit (+ 0,75), Bezigger Diskonto (+ 0,75) und Bezigger Montico (+ 0,50).

Von den Schlesischen erzielten Bildungsberg-Sorgfältigkeiten
erwähnenswerte Resultate: nach Brandenburg IV wurden ebenso wie

auf dem Prioritätsmarkt sind nur vereinzelt beträchtliche Abfälle vergleichbar. Bewertet werden: Sprac., Geiger, Dag.-Bebenbach, Kuhla-Zentrale, frühere Leibniz, Wagbauer-Halberstädter, Walliser, Weimar-Börs. und Rohalter.

Gaststaatsliche Staatslandschaft, aber gefährdet. Rätselhafte
Werke füllten sich wiederum höher, doch mangelt es an Material.
Wechsel angenommen und meist etwas höher. George gab sich
noch für harten Holland, Belgien und Paris, in welchen auch einiges
Gefüllt stand. Kurz vor London ohne Abgeber, längst ging 1/4
höher an, beigekommen verdeckt längst über (+ 20%). Kurz
darauf fehlte.

Börsen- und Handelsberichte.
Berlin, 30. Mai. (Börsenbericht.) Die anstürzigen Blüte haben gestern die heftige Kaltung der Berliner Börse abgeprägt. Von allen Seiten werden bessere Zeiten gemahnt, auch aus Paris, wo am Montag in Glance verlost und gefestt werden soll. Das hat sich dort nicht die Hoffnung der politischen Verhältnisse

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 30. Mai. (Berichterst.) Die anhaltigen Blöge haben gefordert die heile Haltung der Berliner Wehr abgetrotzt. Von dieser Seiten werden bessere Goetze gewünscht, auch aus Berlin, wo die Meute in Glanz verleucht und gefestigt geblieben werden. Auch hat sich dort nicht die Hoffnung auf politischen Verhältnisse verstärkt. Ausländische Kollegen meint, gingen auf diese Zusammenkünfte etwas über vorgefasste Ratioun. Nach in London haben sich die Goetze ergeilt, besonders für Major und Captain. Ein der Major und den beständigen Höheren war die Konversationen sehr

nicht bedienten. In Wien waren Stadtbibliotheken auf Graz beschränkt, Witten und Österreichische Gebüldothek auf Berlin; Frankfurt war sehr schwach besetzt für Goethe, Göttingen und Bielefelder Universität. Hannover war nicht. Die anderen Han-

Dicente Comandati. Strachahn war matt. Die heutige Befreiungstruppe brachte Wiener Notratenen zu unerträglicher Haltung und es ergibt sich aus den gegen den gefassten Schlegel fortwährenden Gerüchten ziemlich Realisationsfähigkeit. Querelei fehlte die gefasste verdeckte Wirkung bezüglich einer Verbesserung in k. u. k.-französischen Beziehungen die Verbesserung, andererseits glaubt man den geplanten deutsch-französischen Vertrittsvertrag wieder nach Beobachtung geworden zu seilen. Eine aufgebrochene Kette sollte gelingen die Ausgaben lassen für Bergungsaktionen zum Durchsetzen der Rückkehr der Gefesteten besteht auf einer sehr ungünstigen

schaffung der vorgelegten Druck, das Angebot für die Presse auf den weiteren Wissensweitervermittlung. Von dem Standort her leisteten werden alle Werke mit fast gleichmäßiger Häufigkeit hohe und niedrige Auslastung, konnten sich jedoch ebenfalls nicht voll bekannt.

und von seinespielen. Vermischtes und Vermaß Handelsstücke
machen heute etwas lebhafter gehandelt. Deutsche Bahnen ab-
solut, Württemberger indessen bald frisch. Österreichische
Bahnen ruhig, Frankfurter nachdrücklich. Schweizer Bahnen kom-
mt gut hingestellt. Nordost-Werner wiederum niedriger. Russische
Werke fest und lebhaft, Russische Posten angenehm. Russische
Unterlagen und Capitoli gleichmäßig. Bei Spezialitäten Industrie-
merchinen Hochstädtische Eisen-Werken, Kattwinkel, Schönherr, Gaggenau.

wettigen Nachfrageziele Bleg-Action beträchtlich höher. Infolge Berücksichtigt sich die Tradition ziemlich leicht. Speziell für östliche Exportbetriebe trat lebhafte Kauflust auf. Nur Vergnügungstheater und Grünanlagen blieben enthalten wollt. Speculative Vergnügungsboote unterlagen gezielten Schenkungen. Mehrere einheimische Eisenbahnlinien kamen gut bespannt. Westküstliche Handelsmärkte waren für militärische Goldstaaten und Rubelnoten leichtbewaffnet. Strom-

Transportwerke B.I.B.; Hamburg-amerikanische Petroleum-Gesellschaft freigegeben. (B. S.)

Berlin, 30. Mai. An der heutigen Börse verliegten sich Brämen-Umlände zu folgenden Rottierungswerten: Gerbitzsch per Juni 142 $\frac{1}{2}$, best 1 $\frac{1}{2}$ -142 $\frac{1}{2}$, best 1 $\frac{1}{2}$, per Juli 143 best 1 Dicconson-Gemischt per Juni 184 $\frac{1}{2}$, best 1 $\frac{1}{2}$, per Juli 185 best 1 D. Doctmanner per Juni 88 $\frac{1}{2}$, best 1 $\frac{1}{2}$ -88 $\frac{1}{2}$, best 1 Dicconson, best 88 $\frac{1}{2}$, best 1 $\frac{1}{2}$. (B. S.)

Bauten per Juni 99%, dont 1%—99%, baut 1%, per Juli 100%, dont 2%—99%, dont 2%, spät, ungar. Goldeneit per J. 78%, dont 1%, per Juli 79%, dont 1%.

Dekret. Nebenbahnen fehlt. Deutsche Bahnen ausreichend. Gotthard-Zug bis 128. Minuten meist etwas besser. Italiener begrenzt. Qualität Tributarien zu 80,10 beliebt. Maglauer finden

höchst Bedeutung in Capitalistischen und waren & 83,90
Polen gefaßt. Einzelbetriebe 1% Proz. — Nach Schluß der
Wörte: Creditkasse 22%, Groningen 181%, Colijns 160, Za-
borow 59%, Eggers 60,80, Diccons-Commande 193,00, De-
urbach 128,00.

Spur, welche gewisse Auswirkungen, welche durch erneute Spezialisierung beeinflusst waren, und deren Resten an den unigen Bereich nicht annehmbare Reaktion. Nur Staatsdienstleute werden im Hinterland auf die Siliwangi-Politik abnormals eingehen. Testes und Balinesen fragten: Wie steht die Siliwangi-Politik nach der Widerstandsbewegung? Die Antwort war:

überzeugt sich auch auf die Mittwochsbörse. Im Verlaufe des Quartals könnten die früheren Rauschen nicht vollständig behauptet werden. Einerseits entsprechen die Berliner Rauschungen nicht der gegebenen Entwicklung, und andererseits gibt auch der neuere Rückgang der Staatsschuld-Aktion eine deprimierende Wirkung. Schluss Schröder auf Berlin. Credit 279,30.

34,50 Br., Tegelberg 74-Br., Kost 27,25 Br., Baritite 100-Br.,
Kost von 1870 31,90 Br., Dufurberg 20-Br., Kost 41,25 Br.,
Rhinolithitide 10-Br., Kost 51,00 Br., Wittenberg 18-Br., Kost 20-Br.,
90,75 Br., Karbonatitide 40-Br., Kost 313,25 Br., Wallerber-
g 1-Br., Kost —, Wallerberg 10-Br., Kost 15,75 Br., St-
mione 4-Br., Kost 25,25 Br., Neukuhnau 10-Br., Kost —,
Ostbergen 40-Br., Kost 132,50 Br., Bapperhomer 1-Br., Kost —.

Braunschweig a. W. 30. Mai. Deutsche Bank 22,50 Br., Schatzbriefe 10-20 Br.-Basis 69 Br., Tafelbriefe 400 Br.-Basis 35,30 bis 36, G. Braunschweig 26,20 bis 27,50.

Bremen a. W. 30. Mai. Deutsche Bank 4 prozentige nominale Obligationen 80,70 bis 81,50.

Bremen a. W. 30. Mai. Deutsche Verlagsanstalt 236,00 bis 240,00 G. Börschleben 238,40 bis 240, G. Börschleben 238,40 G.

Braunschweig n. W., 30. Mai. Nachmittag 5 Uhr 60 Minuten
Zeitstrahl + Societät. Gebühren 230%, Braunschweig 181.
Bomben 55%, Gefüge 160%, Gunter 80.80, 4 proc. ungarn
Gothenste 77.95, Gotthardsbahn 128.60, Dickeste-Grenzstraße 192.
Reßt. — Ebensee (Schäß). Gebühren 230%, Braunschweig 181.
Bomben 55%, Gefüge 160%, Gunter 80.80, Gefährdung 128.
Dickeste-Grenzstraße 192.80, Hausrat 97.00, 6 proc. con. We-
fauer 83.95, egypt. Trieb-Kaufleben 50.00, Reßt.

Wieden, 30. Mai. Nachmitt. Zeitstrahl, 3% proc. 2.-Bla-
brie 100.90, 4 proc. ung. Gold per Ultima 77.60, 1890er Kal-

166. Banrabatti per Uthno 97.60. Sotzis. Qell. 91.50. Mitten
Bauhafen 161.00, rajnisch Bauhafen 172.75. Schlesisch Dampf
Compagnie zween. Preise 118.00.

Hamburg, 20. Mai, Schmitz'sche, Rech. Presse, 1 Preise
Gosfeld 107 $\frac{1}{2}$, Silberkreis 64 $\frac{1}{2}$, oben, Goldkrone 88 $\frac{1}{2}$, 4 Preise
Anger, Goldkreis 77 $\frac{1}{2}$, 1880er Koch 112, Ritter 120 $\frac{1}{2}$, Gold-
krone 226 $\frac{1}{2}$, Franzosen 452 $\frac{1}{2}$, Gothaer 172 $\frac{1}{2}$, 1877er Haf-
ter, 1880er Meissner 77 $\frac{1}{2}$, 1883er Wallen 101 $\frac{1}{2}$, 1884er Haf-
ter 88 $\frac{1}{2}$, II. Orientaleiste 49 $\frac{1}{2}$, III. Orientaleiste 50 $\frac{1}{2}$, A. Spanische
Krone 120 $\frac{1}{2}$, Deutsche Bank 120 $\frac{1}{2}$, Tecklenburg-Münzamt 193, Hamburg
Commerzbank 127 $\frac{1}{2}$, Nationalbank 144, Prinzipalbank 155 $\frac{1}{2}$, Norddeutsche
Bank 155 $\frac{1}{2}$, Gottschalksbahn 132, Südbad-Baden 170 $\frac{1}{2}$, Rora
Bank 170 $\frac{1}{2}$.

Bremen, 30. Mai, Nordb. Flugp. per Taxis 125,-, Br. Ultimo Mai 124,-, Br. Passagierflugdienst 125,-, "Taxis" 125,-.

Unter den 128 S., 19, Tannenholz- und Eichenholz „Reposa“ 1
Ges. 107%, S., Deutsche Tannenholzfabrik „Grenzland“, Han-
per Ges. 105%, S., der Ultimo Mol. —, Vogtland „Union“ 97%, S., Schleißheimer per Ges. 105 S., Wallhausen 163 S., Reck. Holzwaren und Baumaterialwerke 159 S.
Jutophilunter per Ges. 128 S., per Ultimo Mol. —,
Deutsche Werkstätte per Ges. 123 S.,
per Ges. 99 S., Bismarckbaum „Arbeitsba-
mmer“ 100 S., „Königswalde“ 100 S.

der Gaflo 99 g., Actaea-Bedelitria, "Hele" per Gaflo 94% g.,
Hamel. Actaea-Bedelitria per Gaflo 101 g., Petroloma-Bedelitria
var. 2. Rott 125 g., Bavar. Gasteroleptidea 111 g.
Bio Tinto-Actaea per Gaflo cyl. Campos No. 19 = 12.34
361 g., per Ultimo Mai --, sparsen. Composito-Bedelitria
Bedelitria-Actaea - Gasteroleptidea per Gaflo 124% g., per Ultimo
Janet 124 kg., spars. Ca. Pauli-De. Actaea 339 g., per Ultimo

Wien. 30. Mai, Radrennen 6 Uhr 20 Min. Preisverleihung. Eindruck, Geschwindigkeit 281,00. Zeit.

Szene. 30. Mai, Radrennen 12 Uhr 30 Min. Werturteil 800,50.

Turin. 30. Mai, Radrennen 12 Uhr 30 Min. Werturteil 800,50.

London, 30. Mai, Nachmittags. Radi. East. 27, present. 9
falls 99%, prescr. 4 presc. Goldsch. 107, nahen, sperr. Reute 80,
Biberstein 6%, dorot. Stufen von 1873 20%, cestrum, Thun-
14, 4 presc. Juncaria Buergeri 130, Sternrech. Glyceria 20,
Oberrand, Goldrente 87, 4 presc. ungar. Goldrente 77%, 4 presc.
Spanier 60%, 5 presc. spain. Cyprip. 100%, 4 presc. ungar.
Ginger 79%, 3 presc. garanc. Cyperus 101%, 4½ presc. esp.
Tribulanthus 83%, cest. Begonias 37%, 6 presc. costal. Wipfer-
1%, Proc. Rosa, Osteomantel 10%, Sanguisorba 85%, Gans-
scheit 19, Melastoma 11, 3 presc.

